

Ferien an der Nordsee

A 1

Eine Reise beschreiben

a) Lesen Sie und suchen Sie St. Peter-Ording.

b) Was macht Ines am 7. Juni? Notieren Sie Infinitive.

→ Ü 1 – 2

A 2

a) Wie kommt Robert ins Hotel? Notieren Sie die Stationen.

München ...

b) Welche Verkehrsmittel nimmt Robert?

→ Ü 3



A 3

Was machen Ines und Robert am 8. Juni? Erzählen Sie im Präsens.

→ Ü 4

A 4

Über Vergangenes berichten

a) Was ist am 7. und 8. Juni passiert? Erzählen Sie.
b) Was haben Sie am Wochenende gemacht?

SAMSTAG, 7. JUNI

Allein in St. Peter-Ording – allein! Ich bin mit dem Zug gereist, fast 7 Stunden. In Hamburg am Bahnhof habe ich zwei Stunden auf Robert gewartet. Ich habe ihn überall gesucht, aber ich habe ihn nicht gesehen – oder er hat mich nicht gesehen. Ich habe zwei SMS geschickt – aber er hat nicht geantwortet. Ich bin dann allein weiter nach St. Peter-Ording gefahren. Wir haben hier ein Hotel am Meer gebucht. Es ist sehr gemütlich und die Aussicht ist phantastisch! Der Himmel und das Meer sind endlos weit. Am Abend habe ich mit Robert telefoniert. Er ist immer noch in München. Stau! Er ist zu spät zum Flughafen gekommen. Schade.

SONNTAG, 8. JUNI

Heute Mittag ist Robert gekommen. Endlich sind wir zusammen. Am Nachmittag haben wir einen Spaziergang am Meer gemacht. Man kann stundenlang laufen, der Strand ist endlos – Sand und Wellen. Am Horizont haben wir den Leuchtturm Westerheversand gesehen. Er ist sehr berühmt. Dorthin sind wir dann gewandert. Ein Tourist hat uns gefragt: „Kann ich euch fotografieren?“ Er hat viele Fotos gemacht. In einem Restaurant direkt am Deich haben wir Fisch gegessen – lecker! Am Abend sind wir zurückgefahren. Im Hotel haben wir noch lange diskutiert, und wir haben Pläne für die nächste Woche gemacht. Robert hat bald geschlafen. Ich habe noch lange gelesen.

Ausflug nach Seebüll



A 5

a) Was haben Ines und Robert am 10. Juni gemacht? Suchen Sie auf der Karte.

→ Ü 5

b) Erzählen Sie.

DIENSTAG 10. JUNI

Heute haben wir einen Ausflug nach Seebüll gemacht. Das liegt ganz im Norden von Friesland, nahe an der Grenze. In Seebüll ist das Nolde-Museum. Hier hat der Maler Emil Nolde von 1926 bis 1956 gelebt und gearbeitet.

Wir haben ein Auto gemietet und sind von St. Peter-Ording über Husum nach Niebüll gefahren. Dort ist Robert falsch gefahren. Kein Museum weit und breit! Wir haben es lange gesucht und auch Leute gefragt. Ein Frieser hat uns dann den Weg gezeigt. Die Leute sprechen hier „Plattdeutsch“ und man versteht sie nicht so gut. Das Museum ist sehr schön. Das Haus und der Garten sind noch so wie früher. Ich mag die Bilder von Nolde. Im Museumsshop hat Robert den Katalog gekauft - für mich, ein Geschenk! Zurück bin ich gefahren. Wir haben für die 80 Kilometer nur eine Stunde gebraucht.

DONNERSTAG 12. JUNI

Wieder allein ...

Heute Morgen hat Robert lange telefoniert – Probleme im Büro! Er ist sofort nach Hause gefahren. Ich mag ihn, und er mag mich auch. Ich weiß es. Ich bin traurig – ich bleibe noch bis Samstag.

A 6

Einen Weg beschreiben

a) Wo sind Ines und Robert? Suchen Sie auf der Landkarte.

b) Wie kommen Ines und Robert zum Nolde-Museum?

→ Ü 6 – 8



Einen Weg beschreiben

Wie komme ich nach St. Peter-Ording?

Das ist ganz einfach. Am Flughafen nimmst du den Bus zum Hauptbahnhof. Dann nimmst du den Zug bis St. Peter-Ording. Dort gehst du zu Fuß zum Hotel. Du kannst auch ein Taxi nehmen.

Entschuldigung, können Sie uns helfen?
Wir suchen das Nolde-Museum.

Ja bitte?
Nehmen Sie die zweite Straße links und dann immer geradeaus.

Wie weit ist das?

Etwa zehn Kilometer. Und kurz vor Klanxbüll dann ...

Kurz vor Klanxbüll? Wie meinen Sie das?

Kurz vor Klanxbüll ist eine Kreuzung. Und da fährt ihr nach rechts.

A 7

Erklären Sie den Weg vom Kurs nach Hause. Spielen Sie.

Die Rückfahrt

A 8

Gespräche im Zug

a) Ordnen Sie Dialoge und Bilder.

→ Ü 9

2.11

b) Hören Sie die Durchsage. Was ist das Problem?

→ Ü 10

2.12

A 9

Wie reist Ines nach Mannheim? Machen Sie Notizen.

*Abfahrt
Gleis*

→ Ü 11



1

- Entschuldigung, ist hier noch frei?
- Ja bitte. Ich nehme die Tasche weg.
- Nein, bitte lassen Sie sie da.
- Kann ich Ihnen helfen?
- Vielen Dank, das ist sehr freundlich. Darf man hier rauchen?
- Nein, hier ist Nichtraucher. Gehen Sie doch ins Bistro

2

- Die Fahrkarten bitte!
- Hier bitte.
- Darf ich bitte die Bahncard sehen?
- Moment mal, wo – in Hamburg habe ich die Fahrkarte gekauft, da habe ich sie noch gehabt. Ah, hier!
- Danke, und gute Reise!
- Entschuldigen Sie, ich habe eben die Durchsage gehört ...

A 10

a) Spielen Sie.

b) Ist Ihnen auch schon „etwas“ passiert unterwegs? Erzählen Sie.

Gespräche unterwegs

Entschuldigung, ist hier noch frei?
Darf man hier rauchen?
Ist das der Zug nach Hamburg?
Wo ist das Bistro?
Hat der Zug Verspätung?

Ja bitte. Ich nehme die Tasche weg.
Nein, hier ist Nichtraucher.
Ja sicher.
Im zweiten Wagen.
Nein, er ist pünktlich.

Die Fahrkarte bitte!

Moment bitte, in Hamburg habe ich sie gekauft, aber jetzt ...

Kann ich den Pass sehen?

Moment mal, ich habe ihn doch gerade noch gehabt.

Ein Miniglossar benutzen

- Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?
- Mein Name ist Hansen, ich habe reserviert.
- Moment, Herr Hansen. – Es tut mir Leid, Herr Hansen, ich habe keine Reservierung.
- Ich habe letzte Woche ein Einzelzimmer reserviert.
- Tut mir Leid, aber ich habe keine Reservierung – und ich habe leider kein Zimmer mehr.
- ...



A 11

a) Welches Problem hat Herr Hansen? Was macht er jetzt?

b) Lesen Sie das Miniglossar und spielen Sie die Situation.

→ Ü 12

Miniglossar: um Hilfe bitten

*Oh, und was mache ich jetzt?
Können Sie mir helfen?
Kann ich mal telefonieren?
Können Sie für mich ein Zimmer suchen?
...*

HOTEL INTERNATIONAL

- Alle Zimmer mit Bad, WC, Balkon, TV, Telefon, Minibar
- Ruhig und zentral (U-Bahn, Airport-Bus, Mietwagen)
- Konferenzraum, Schwimmbad
- EZ 65 – 90,- €
- DZ 85 – 160,- €
- Tel. 0421/454544

Tourotel

Doppelzimmer nur 110,- €
Einzelzimmer nur 65,- €
Dusche, WC, Telefon
Zentrale Lage / Bahnhof
Mit Frühstück
Tel. Reservierung
0421/883 883

✧ Pension Seeblick ✧

*Die freundliche Pension am Stadtrand!
Nur 25 Min. vom Zentrum.
Ruhige Lage am See.
Einzelzimmer 40,- €
Doppelzimmer 75,- €
Mit Frühstück!
Fam. Bohlen 0421/6542*



A 12

a) Herr Hansen hat einen Termin im Zentrum. Die Firma bezahlt 70 € für Hotelpesen. Welches Hotel nimmt er? Diskutieren Sie.

Miniglossar: Hotel reservieren

*Wo liegt das Hotel?
Ist das im Zentrum?
Was kostet das Einzelzimmer?
Ist das (der Preis) mit Frühstück?
Wie teuer ist das Frühstück?
...*



b) Lesen Sie das Miniglossar und spielen Sie.

A 13

a) Schreiben Sie „Ihr“ Miniglossar.
b) Spielen Sie.

→ Ü 13

Schöne Ferien!

2.14

A 14

a) Welche Ausdrücke hören Sie? Markieren Sie.

→ Ü 14



Ferien planen

mit der Freundin diskutieren • Datum festlegen
im Reisebüro Prospekte holen • Prospekte lesen
im Internet Ideen suchen • den Fahrplan lesen
die Fahrkarten kaufen • das Hotel buchen
ein Zimmer reservieren



b) Wo sind Sie im Sommer gewesen? Was haben Sie gemacht? Erzählen Sie.

Ferien machen

lange schlafen • gut essen • Musik hören
am Strand spazieren gehen • Tennis spielen
einen Krimi lesen • einen Ausflug machen
ein Auto mieten • einen Spaziergang machen
mit Freunden telefonieren • wandern
Geld wechseln • im Meer baden
Leute fotografieren • Karten schicken

Gute Reise!

A 15

a) Zu welchem Bild passt was?



der Flug • der Schalter • umsteigen • der Bus • starten • das Taxi • der Flughafen
die Haltestelle • aussteigen • die Kreuzung • landen • die Straßenbahn • die Durchsage
der Fahrplan • der Zug • einsteigen • die Fahrkarte • die Autobahn • der Pass • das Schiff
reisen • der Parkplatz • parken • fliegen • der Stau • der Bahnsteig • abholen • mieten • der Hafen
die Fahrt • die U-Bahn • das Gleis • zu Fuß • das Fahrrad • die Ampel • die Grenze • der Bahnhof

b) Notieren Sie in Gruppen. Was passt gut, was nicht? Vergleichen Sie.

das Schiff nehmen *mit dem Zug fahren* *mit dem Bus/Auto fahren* *das Flugzeug nehmen*

c) Welches Verkehrsmittel benutzen Sie?

ins Büro *in die Ferien* *ins Restaurant* *ins Kino*
gehe ich zu Fuß

→ Ü 15 – 16

Murmelvokale (unbetont) und Konsonant „r“

[ə] — danke, gekauft

[ɐ] — Zimmer
sehr
vergleichen

wir / hier / Meer
leider / Zimmer
danke / gute / Reise

Wir haben hier ein Hotel am Meer gebucht. ✎
Wir haben leider kein Zimmer frei. ✎
Danke, und gute Reise! ✎

A 16

a) Lesen Sie halblaut mit.
b) Sprechen Sie.



A 17

Lesen Sie halblaut mit.



A 18

Wann hören Sie „r“?
Markieren Sie.



Sie lesen/schreiben „r“:	Sie hören/sprechen [ɐ]:	
Zimmer	Zimm[ɐ], leid[ɐ], ab[ɐ]	-er im Auslaut
Meer, sehr, wir	Mee[ɐ], seh[ɐ], wi[ɐ]	r nach langem Vokal im Auslaut

[r] — Rhythmus; hören; Herr

freundlich sein eine Reservierung das Zimmer lecker
Verspätung haben nach der Kreuzung den Weg erklären an der Grenze

Sprechmelodie



Entschuldigung, wo ist das Bistro? ✎
Wie komme ich nach Seebüll? ✎
Wann kommt der Zug in Hamburg an? ✎

Entschuldigung, wo ist das Bistro? ✎
Wie komme ich nach Seebüll? ✎
Wann kommt der Zug in Hamburg an? ✎

A 19

Sprechen Sie freundlich und sachlich.



W-Fragen höflich/freundlich:	Wann kommt der Zug in <u>Hamburg</u> an? ✎
W-Fragen sachlich:	Wann kommt der Zug in <u>Hamburg</u> an? ✎

Dialoge sprechen

- 1**
- Entschuldigung, ist hier noch frei? ✎
 - Ja, natürlich. ✎
 - Ich nehme die Tasche weg. ✎
 - Danke, das ist sehr freundlich. ✎

- 3**
- Die Fahrkarte, bitte. ✎
 - Hier, bitte. ✎ Möchten Sie auch die Bahncard sehen? ✎
 - Nein, danke. ✎ Gute Reise. ✎

A 20

a) Lesen Sie halblaut mit.
b) Sprechen Sie mit dem Partner / der Partnerin.



- 2**
- Darf man hier rauchen? ✎
 - Nein, hier ist Nichtraucher, ✎ gehen Sie doch ins Bistro. ✎

- 4**
- Hat der Zug Verspätung? ✎
 - Ja, wir sind um halb neun in Hamburg. ✎

Über Vergangenes sprechen: Perfekt

A 21

a) Lesen Sie die Texte und markieren Sie die Verben.

1



Gegenwart

In Hamburg wartet Ines zwei Stunden auf Robert. Aber er kommt nicht. Sie schickt zwei SMS – er antwortet nicht. Ines fährt dann allein nach St. Peter-Ording. Am Abend telefoniert sie mit Robert:

2



Vergangenheit

„In Hamburg habe ich zwei Stunden auf dich gewartet. Aber du bist nicht gekommen. Ich habe zwei SMS geschickt – du hast nicht geantwortet. Ich bin dann allein nach St. Peter-Ording gefahren!“

b) Schreiben Sie die Verben im Perfekt. Ergänzen Sie die Tabelle.

→ Ü 17

Infinitiv	Präsens-Formen	Perfekt-Formen		
warten	Ines wartet	<u>ich</u>	<u>habe</u>	<u>gewartet</u>
kommen	er kommt	_____	_____	_____
schicken	sie schickt	_____	_____	_____
antworten	er antwortet	_____	_____	_____
fahren	Ines fährt	_____	_____	_____
telefonieren	sie telefoniert	<u>ich</u>	<u>habe</u>	<u>telefoniert</u>
		Subjekt	„haben“/„sein“	Partizip II

A 22

Partizip II

Sortieren und ergänzen Sie.

→ Ü 18

gemacht • gewartet • geantwortet • telefoniert • gefahren
 geschlafen • geschickt • gekommen • reserviert

<u>ge-mach-t</u>	<u>ge-schlaf-en</u>	<u>reservier-t</u>
<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>

Regel

Ergänzen Sie.

Perfekt
regelmäßige Verben

ge- ... -(e)t

unregelmäßige Verben

Verben auf -ieren

Perfekt: Satzklammer

Heute Mittag ist Robert gekommen. Am Nachmittag sind wir zum Leuchtturm gewandert. Am Abend haben wir in einem Restaurant Fisch gegessen. Im Hotel haben wir Pläne für die nächste Woche gemacht. Robert hat bald geschlafen.

A 23
Schreiben Sie die Sätze in die Satzklammer.
→ Ü 19

	„haben“/„sein“	Satzklammer	Partizip II
1 Heute Mittag	2 ist	Robert	gekommen.

Satzklammer: Perfekt (Aussagesatz)

Die Formen von „_____“ oder „_____“ stehen in Position _____.
Das _____ steht am Satzende.

Regel
Ergänzen Sie.

Textreferenz: Personalpronomen (Nominativ und Akkusativ)

Ines erzählt: „In Hamburg am Bahnhof habe ich zwei Stunden auf Robert gewartet. Ich habe ihn überall gesucht, aber ich habe ihn nicht gesehen – oder er hat mich nicht gesehen. Ich habe Robert zwei SMS geschickt – aber er hat nicht geantwortet.“

A 24
Machen Sie Pfeile. Wer ist „ich“, „ihn“, ...?
→ Ü 20

Am Abend schreibt Ines: Heute Mittag ist Robert gekommen. Endlich sind wir zusammen!
Am Nachmittag haben wir einen Spaziergang gemacht. Ein Tourist hat uns gefragt: „Kann ich euch fotografieren?“ Er hat viele Fotos gemacht.

Personalpronomen: Nominativ und Akkusativ

	Singular	Plural	
Nominativ	ich du er es sie	wir ihr sie	Sie
Akkusativ	___ dich ___ es sie	___ ___ sie	Sie

A 25
Schreiben Sie die Personalpronomen aus A 24 in die Tabelle.
→ Ü 21

Verb und Subjekt: Konjugation Präsens (2. Person Plural)

	sein	müssen	suchen
wir	sind	_____	_____
ihr	seid	_____	sucht
Sie	_____	müssen	suchen
sie	sind	müssen	_____

A 26
Hören Sie A 6b und ergänzen Sie die Tabelle.
→ Ü 22 – 23

